

Bis nächsten Donnerstag fällt die Entscheidung über eine Neuauflage von „Kottan“

Zenkers ORF-Parodie „Tohuwabohu“ fertig

Letzten Mittwoch fiel die letzte Klappe: Die ersten drei Folgen von „Tohuwabohu“, der neuen Serie von „Kottan“-Autor Helmut Zenker, der diesmal auch Regie führte, sind abgedreht. In dem „TV-Chaotikum“ versucht der Chef des maroden Privatsenders „Tohuwabohu“ (Lukas Resetarits) ständig seinen Geldgeber („Kottan“-Kieberger Franz Suhrada) durch die Vorführung neuer Programme zu weiteren Geldspritzen zu bewegen. Natürlich ist eines davon dilettantischer als das andere: Da wird „Tutti Frutti“ (die Kandidaten müssen sich anziehen) genauso durch den Kakao gezogen wie „Herzblatt“ (das bei Zenker „Herzflattern“ heißt und an dem nur Verheiratete teilnehmen dürfen), „Knight Rider“, „Die liebe Familie“ (als Vampirfamilie Krylow) oder „Kottan“ (wird Pilch den Kaffeeautomaten besiegen?). Resetarits tritt auch als Sänger in Erscheinung: Er bewegt seinen Mund zu Thomas Forstners „Wenn Nachts

die Sonne scheint“ oder etwa zu „Long Tall Sally“. Zenker selbst ist als Hinterhofkicker im Bild – eine Rolle, die Hans Krankl aufgrund von Terminproblemen ablehnen mußte.

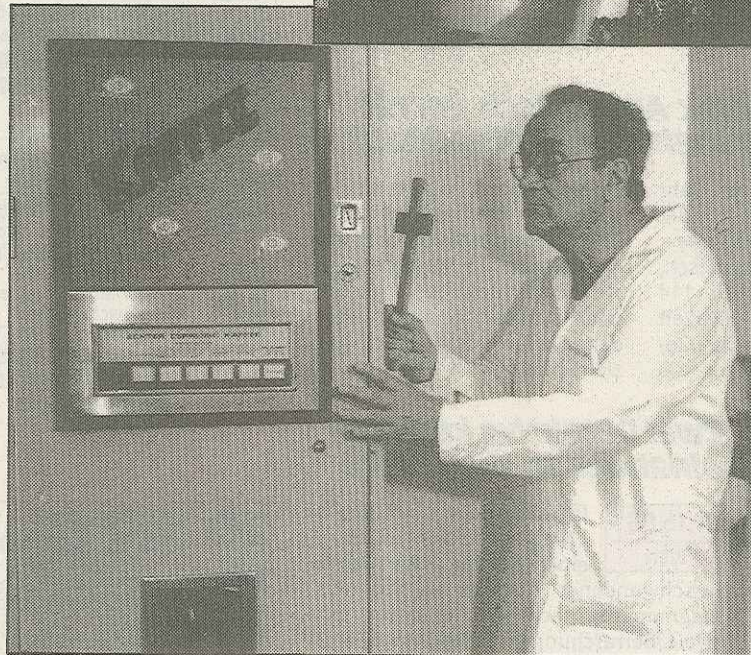
Ausgestrahlt werden diese Folgen am 18.10., 15.11. und 13.12.

Die nächsten Projekte von Helmut Zenker sind längst fix: Derzeit schreibt er am letzten der fünf Bücher, mit denen er im Oktober seinen eigenen Verlag („Cabale“) gründet; am 23.9. wird im ORF-Hauptabendprogramm die erste Folge seiner Wiener Vorstadt-Krimiserie „Der vierte Mann“ ausgestrahlt.

Und noch diese Woche fällt die Entscheidung um die Zukunft von „Inspektor gibt's kan“-Kottan. Zenker: „Ich habe mit Peter Patzak auf Wunsch des ORF ein Konzept erarbeitet, das eine 90 Minuten-Folge und fünf weitere Folgen in normaler Serienlänge beinhaltet. Darin steht auch, daß bis zum 20. September die Entscheidung fallen muß. Sagt der ORF

ja, dann kann schon bald gedreht werden.“ Bei einem „Nein“ will Zenker einen „Kottan“-Kinofilm mit eigener Regie drehen. Die Finanzierung sei durch die Filmförderung und private Sponsoren gesichert.

PETER LEOPOLD ■



„Tohuwabohu“ parodiert ORF-Programme, Helmut Zenker auch seine eigenen Ideen: Die Vampirfamilie Krylow (Jazz Gitti, Lukas Resetarits, oben) oder Kottan-Präsident Pilch (Kurt Weinzierl) im Kampf gegen den Kaffeeautomaten.

Bilder: Cinedoc

KURIER
No. 17. Sept. 90